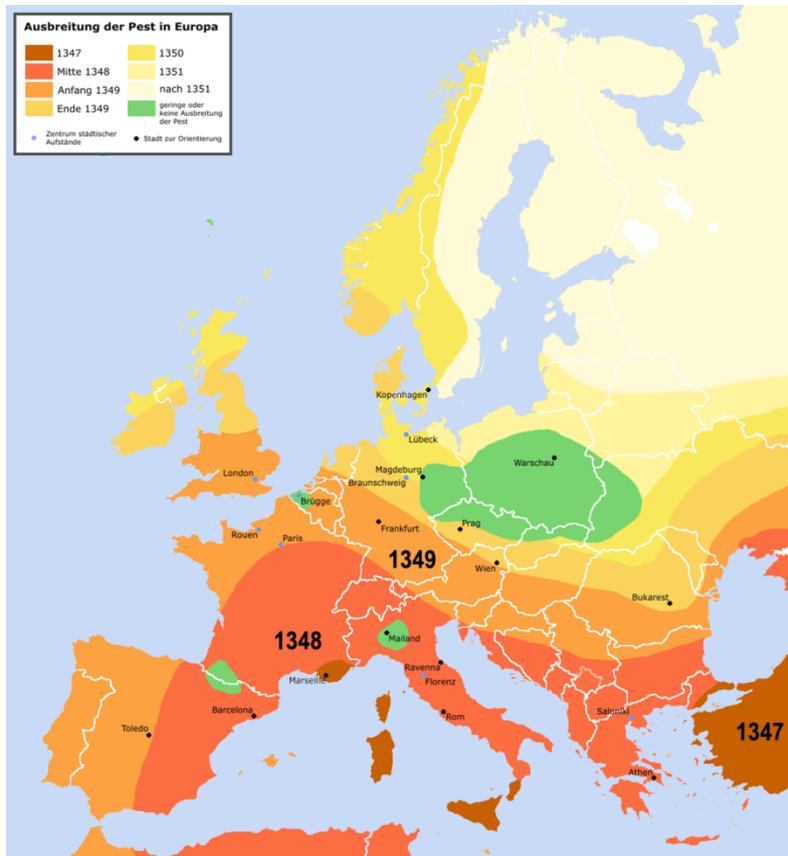


## Die Pest – Der schwarze Tod

Der schwarze Tod. Fast in ganz Europa hatte er sich verbreitet. Frankreich, England, Deutschland, Dänemark, Polen, Schweden, Finnland und schlussendlich auch Grönland.



In all diesen Ländern hat er Opfer gebracht. Allein in Köln waren es mindestens 800 tote. Insgesamt sind 25 Millionen Menschen an der Pest gestorben. Doch im Mittelalter war die Menschheit noch nicht so weit in der Medizin wie heute. Daher gab es kaum richtig wirksame Mittel. Man entnahm Kranken Blut indem man, meistens im Oberarm, eine Vene schnitt. Andere die erkrankt waren, bekamen Brechmittel oder Einflüsse. Auf der Straße trug man eine Maske oder ein Tuch im Gesicht, um sich zu schützen. Heute ist bekannt, dass die früheren Maßnahmen den schon geschwächten Leuten eher geschadet hat, anstatt ihnen zu helfen. Die Ursachen waren hauptsächlich Ratten und andere Nagetiere. Sie wurden von Flöhen gebissen, die die Pest dann auf die Menschen übertrugen. Damals dachten die Leute, dass Krankheiten, egal welche, Strafen Gottes seien. Heute existieren noch die Beulenpest, Lungenpest und die abortive Pest. Behandelt wird sie mit einer Kombination aus verschiedenen Antibiotika.

Chiara M.

Meine Quellen:

[https://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben\\_im\\_mittelalter/pwiederschwarzetoddiepestwuetetineuropa100.html](https://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben_im_mittelalter/pwiederschwarzetoddiepestwuetetineuropa100.html)